

**BILANZ zum 31.05.2015**  
**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.**

**AKTIVA****PASSIVA**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	22.751,14	5.269,14		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.962.600,33 7.878.436,60	6.410.887,31 8.517.048,39		
2. technische Anlagen und Maschinen	359.074,62	349.502,22		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.810,27	82.047,46		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	14.430.921,82	15.359.485,38		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	109.298,20	108.790,07		
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	85.793,66 195.091,86	85.793,66 194.563,73		
Summe Anlagevermögen	14.648.764,82	15.559.338,25		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	351.987,48	410.242,08		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	551.396,08	29.048,25		
Übertrag	551.396,08 15.000.752,30	29.048,25 15.969.580,33	16.477.687,35	17.402.075,75

**A. Eigenkapital**

I. Nennkapital (Stammkapital)	4.632.253,69	4.632.253,69
II. Verdecktes Eigenkapital	12.503.194,87	12.503.194,87
III. Bilanzverlust - davon Verlustvortrag Euro -5.845.389,11 (Euro -13.012.741,22)	5.697.063,75-	5.845.389,11-
Summe Eigenkapital	11.438.364,81	11.290.059,45

**B. Unversteuerte Rücklagen**

1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	12.501,86	13.752,21
---------------------------------------------------------	-----------	-----------

**C. Investitionszuschüsse**

	97.644,91	108.875,88
--	-----------	------------

**D. Rückstellungen**

1. Rückstellungen für Abfertigungen	267.739,97	269.490,27
2. Rückstellungen für Pensionen	192.485,00	192.510,00
3. Steuerrückstellungen	43.619,00	43.390,00
4. sonstige Rückstellungen	271.563,90 775.407,87	285.373,53 790.753,80

**E. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.331.111,38	3.959.881,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	460.102,76 362.533,76	362.743,65 876.209,76
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.153.747,90	5.198.634,41
- davon aus Steuern Euro 5.483,94 (Euro 4.365,21)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 70.510,33 (Euro 56.905,93)		



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.06.2014 bis 31.05.2015

**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.**

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Umsatzerlöse	6.115.447,60	100,00	4.686.572,34	100,00
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	13.795,35-	0,23	368.792,73	7,87
3. andere aktivierte Eigenleistungen	46.085,54	0,75	15.904,00	0,34
4. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	230.698,74	3,77	3.900,00	0,08
b) übrige	<u>608.009,75</u>	9,94	<u>81.213,86</u>	1,73
	838.708,49	13,71	85.113,86	1,82
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	765.685,69	12,52	470.178,48	10,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>36.802,49</u>	0,60	<u>554,85</u>	0,01
	802.488,18	13,12	470.733,33	10,04
6. Personalaufwand				
a) Löhne	1.311.820,32	21,45	808.870,87	17,26
b) Gehälter	447.488,93	7,32	221.612,62	4,73
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	53.757,34	0,88	43.445,21	0,93
d) Aufwendungen für Altersversorgung	15.165,50	0,25	17.471,20	0,37
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	481.039,37	7,87	296.520,64	6,33
f) sonstige Sozialaufwendungen	<u>48.002,77</u>	0,78	<u>19.403,17</u>	0,41
	2.357.274,23	38,55	1.407.323,71	30,03
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	1.265.940,28	20,70	633.698,55	13,52
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	70.089,03	1,15	118.908,33	2,54
b) übrige	<u>2.272.833,81</u>	37,17	<u>1.481.963,56</u>	31,62
	<u>2.342.922,84</u>	38,31	<u>1.600.871,89</u>	34,16
<b>9. Betriebsergebnis</b>	217.820,75	3,56	1.043.755,45	22,27
10. Erträge aus Beteiligungen	510,89	0,01	347,90	0,01
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.976,48	0,05	6.743,54	0,14
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>72.483,58</u>	1,19	<u>155.178,01</u>	3,31
<b>13. Finanzergebnis</b>	<u>68.996,21-</u>	1,13	<u>148.086,57-</u>	3,16
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	148.824,54	2,43	895.668,88	19,11
Übertrag	148.824,54		895.668,88	

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.06.2014 bis 31.05.2015

**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.**

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
Übertrag	148.824,54		895.668,88	
15. außerordentliche Erträge	<u>0,00</u>	0,00	<u>6.260.249,46</u>	133,58
<b>16. außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	6.260.249,46	133,58
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.749,53</u>	0,03	<u>45.756,81</u>	0,98
<b>18. Jahresüberschuss</b>	147.075,01	2,40	7.110.161,53	151,71
19. Auflösung unverteuerter Rücklagen				
a) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	1.250,35	0,02	626,89	0,01
20. Auflösung von Gewinnrücklagen				
a) Auflösung der gesetzlichen Rücklagen	0,00	0,00	63.225,37	1,35
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen				
22. Gewinnanteil stiller Gesellschafter	0,00	0,00	6.661,68-	0,14
23. Jahresgewinn	148.325,36	2,43	7.167.352,11	152,93
24. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>5.845.389,11</u>	95,58	<u>13.012.741,22</u>	277,66
<b>25. Bilanzverlust</b>	<u>5.697.063,75</u>	93,16	<u>5.845.389,11</u>	124,73

## ANLAGENSPIEGEL zum 31. Mai 2015

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. Bergbahnen, 6380 St. Johann i.T.

	01.06.2014		Anschaffungskosten/Herstellungskosten		31.05.2015		Kumulierte		Buchwerte		31.05.2014		Abschreibungen		Zuschreibungen	
	Euro		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Euro	Euro	Abschreibungen	Euro	Euro	Euro	Euro	Abschreibungen	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>																
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.979,83		20.540,34	0,00	0,00	34.520,17	11.769,03	22.751,14	5.269,14	3.058,34	0,00					
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	13.979,83		20.540,34	0,00	0,00	34.520,17	11.769,03	22.751,14	5.269,14	3.058,34	0,00					
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	13.918.910,11		85.281,16	308.112,55	0,00	13.706.078,72	7.743.478,39	5.962.600,33	6.410.887,31	235.455,59	0,00					
2. Maschinen	37.487.847,06		307.541,30	3.189,85	0,00	37.792.198,51	29.913.761,91	7.878.436,60	8.517.048,39	946.153,02	0,00					
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.906.478,25		90.845,73	0,00	0,00	1.997.321,98	1.638.247,36	359.074,62	349.502,22	81.273,33	0,00					
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	82.047,46		148.762,81	0,00	0,00	230.810,27	0,00	230.810,27	82.047,46	0,00	0,00					
Summe Sachanlagen	53.395.280,88		642.431,00	311.302,40	0,00	53.726.409,48	39.295.487,66	14.430.921,82	15.359.485,38	1.262.881,94	0,00					
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	108.790,07		508,13	0,00	0,00	109.298,20	0,00	108.298,20	108.790,07	0,00	0,00					
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	85.793,66		0,00	0,00	0,00	85.793,66	0,00	85.793,66	85.793,66	0,00	0,00					
Summe Finanzanlagen	194.583,73		508,13	0,00	0,00	195.091,86	0,00	195.091,86	194.583,73	0,00	0,00					
Summe Anlagevermögen	53.603.844,44		663.479,47	311.302,40	0,00	53.956.021,51	39.307.256,69	14.648.764,82	15.559.338,25	1.265.940,28	0,00					

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.  
Seilbahnunternehmen  
Finanzamt: 82  
Steuer-Nr.: 131/7229

---

**Anhang**

**zum Jahresabschluss**

**31.05.2015**

## **I. Allgemeines**

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefassten Posten sind im Anhang aufgliedert.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung der Gegenstände vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich auf Dauer eingetretene Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen.

Zur Bemessung der Abschreibungssätze wird bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von 4 bis 20, bei Gebäuden eine solche von 33 1/3 bis 50, bei Maschinen und maschinellen Anlagen eine solche von 5 bis 20 sowie bei Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung eine solche von 3 bis 15 Jahren unterstellt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen den Nominalwerten. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Rückstellung für Abfertigungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Rechnungszinssatzes von 3 % und des Pensionseintrittsalters bei Frauen mit 60 Jahren und bei Männern mit 65 gebildet.

Die Rückstellung für Pensionen wird unter Zugrundelegung von versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Der angewandte Rechnungszinssatz beträgt 2,0 % (VJ Realzins 2,5 %).

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Rechnungszinssatzes von 6 % gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Allgemeine Angaben

#### Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden keine vorgenommen.

### Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

#### Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagenspiegel ersichtlich:

	Ansch-Wert		Abschreibung		Buchwert	
	01.06.2014	Zugang	Abgang	kumuliert	01.06.2014	Abschreibungen
	31.05.2015	Umbuchung	Umbuchung	01.06.2014	31.05.2015	Zuschreibungen
	€	€	€	€	€	
<b>I. Immaterielle</b>						
<b>Vermögensgegenstände</b>	13.979,83	20.540,34	0,00	8.710,69	5.269,14	3.058,34
	34.520,17	0,00	0,00	11.769,03	22.751,14	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	53.395.280,88	642.431,00	-311.302,40	38.035.795,50	15.359.485,38	1.262.881,94
	53.726.409,48	0,00	0,00	39.295.487,66	14.430.921,82	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	194.583,73	508,13	0,00	0,00	194.583,73	0,00
	195.091,86	0,00	0,00	0,00	195.091,86	0,00
<b>Summe Anlagenspiegel</b>	53.956.021,51	663.479,47	-311.302,40	39.307.256,69	14.648.764,82	1.265.940,28
						0,00

Die Zugänge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Software € 20.540,34, Klettersteig € 43.076,57, Gebäude € 34.867,26, Parkplätze € 17.337,33, Liftanlagen € 15.044,50, Betriebs- und Geschäftsausstattung € 72.046,78, Pistengeräte und Kfz € 298.002,47 und geringwertige Wirtschaftsgüter € 13.293,28; Anlagen in Bau € 148.762,81, Beteiligungen € 508,13.

#### In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesener Grundwert

In der Position „Grundstücke“ sind Grundwerte in Höhe von € 2.560.491,92 enthalten.

## Vorräte

### I. Vorräte

	31.05.2015	30.11.2014
	€	€
Vorräte Fahrkarten	88.236,25	79.493,70
Vorräte Treibstoffe, Öle, Fette	16.877,80	48.634,00
Vorräte Ersatzteile Pistengeräte, Bahnen	178.879,26	208.588,51
Vorräte Bekleidung	61.294,17	62.025,87
Vorräte Reinigungs- u. Büromaterial	6.700,00	11.500,00
	<u>351.987,48</u>	<u>410.242,08</u>

Im Bereich der Vorräte (€ 351.987,48), d.s. Betriebsstoffe, Fahrkarten, Bürobedarf, Ersatzteile, Bekleidung) ist gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Absinken iHv T€ 58 zu verzeichnen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	551.396,08	108.435,24
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
davon aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	71.727,80	71.727,80
Summe Forderungen	<u>623.123,88</u>	<u>180.163,04</u>

Die Forderung gegenüber der Explorer Hotel St. Johann GmbH & Co.KG iHv EUR 483.230,00 ist in zwölf Halbjahresraten, beginnend mit 31.03.2016, zur Zahlung fällig

### Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Eigenkapital**

Aufgrund der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen wird seit dem Rumpfwirtschaftsjahr 2013/14 ein positives Eigenkapital ausgewiesen.

**Einlagen von stillen Gesellschaftern**

Folgende Einlagen stiller Gesellschafter bestehen per 31.05.2015:

Gesellschafter:	Betrag
Marktgemeinde St. Johann	3.664.542,11
TVB Kitzbüheler Alpen	7.832.924,27
Gemeinde Oberndorf	1.005.728,49
Hypo Tirol Leasing	0,00
	<u>12.503.194,87</u>

Der Ausweis der stillen Gesellschafter erfolgt unter dem Eigenkapital, da es sich bereits seit Zuzählung der Einlagen um verdecktes Eigenkapital handelt.

**Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve**

Abschreibungen aufgrund nur steuerrechtlicher Vorschriften wurden im Posten Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen auf der Passivseite der Bilanz erfasst.

Die Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve gliedert ich entsprechend den Posten des Anlagevermögens wie folgt:

	€	€	€
<b>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</b>			
Bewertungsreserve aus § 8 EStG	13.752,21	1.250,35	12.501,86

Sonstige un versteuerte Rücklagen

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.06.2014	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.05.2015
	€	€	€	€
<b>investitionszuschüsse</b>	108.875,88	11.230,97	0,00	97.644,91

Die Investitionszuschüsse beziehen sich im Wesentlichen auf die Erweiterung der Nothdurfterkante und der Schneeschanzen.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.06.2014	Verwendung	Zuweisung	Stand 31.05.2015
	€	€	€	€
Rückstellung für Urlaube	130.726,97	0,00	52.277,07	183.004,04
Rückstellung für Jubiläumsgelder	29.340,60	5.175,20	0,00	24.165,40
Rückstellung für Zeitausgleiche	34.589,88	0,00	4.054,58	38.644,46
Rückstellung für Prüfungskosten	7.250,00	7.250,00	7.250,00	7.250,00
Rückstellung für Tourismusabgaben	23.266,08	23.266,08	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	60.200,00	51.700,00	10.000,00	18.500,00
	<u>285.373,53</u>	<u>87.391,28</u>	<u>73.581,65</u>	<u>271.563,90</u>

Gemäß § 237 Abs.14 UGB wird angegeben, dass die Aufwendungen für den Abschlussprüfer T€ 7 betragen.

## Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	zw. 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	€	€	€	€	€
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	3.331.111,38	609.080,00	2.722.031,38	2.068.031,38	654.000,00
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	460.102,78	274.110,94	185.991,84	185.991,84	0,00
<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	362.533,76	362.533,76	0,00	0,00	0,00
davon aus Steuern	5.483,94	5.483,94	0,00	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	70.510,33	70.510,33	0,00	0,00	0,00
	<u>362.533,76</u>	<u>362.533,76</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<u>4.153.747,92</u>	<u>1.245.724,70</u>	<u>2.908.023,22</u>	<u>2.254.023,22</u>	<u>654.000,00</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Lohn und Gehaltskosten (T € 137) und dazugehörige Lohnabgaben (T € 127) sowie sonstige Verbindlichkeiten (T € 40).

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“, sind wesentliche Beträge iH. T€ 40,00 enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

**Verpflichtungen aus der Nutzung von der in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:**

Art	nächstes Jahr	nächsten 5 Jahre
Leasing	302.400,00	756.876,00

**Haftungsverhältnisse i.S.d. § 199 UGB**

Sonstige Haftungen und Bürgschaften zu Lasten der Gesellschaft bestehen zum Stichtag 31.05.2015 nicht.

Als Sicherheiten zur Besicherung von Krediten dienen:

Hypotheken

**GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG**

Entwicklung der Umsatzerlöse (Achtung Vorjahr = Rumpfwirtschaftsjahr)

2013/2014	2014/2015	Veränderung	%
€	€	€	€
<u>4.686.572,34</u>	<u>6.115.447,60</u>	<u>1.428.875,26</u>	<u>+ 30,48</u>

**Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen**

	2014/2015	2013/2014
	€	€
Treibstoffe Einkauf	207.710,87	103.898,77
Treibstoffe PKW	0,00	1.134,19
Sonstiges Verbrauchsmaterial	11.226,71	0,00
Stromverbrauch	511.365,92	340.876,47
Wasser, Kanal, Müll	16.281,88	10.503,12
Sonderabfall, Container	752,01	159,83
Verbrauch Fahrkartenmaterial Skidata	25.751,63	16.653,96
Zölle und Einfuhrabgaben	204,86	0,00
Lieferantenskonti	-7.608,19	-3.047,86

Löhne	2014/15	2013/2014
	€	€
	1.311.820,32	808.870,87

Gehälter	2014/15	2013/2014
	€	€
	447.488,93	221.612,62

#### Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen.

Der Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betrifft eine Abfertigungszahlung iHv € 37.706,90, Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen iHv € 17.800,74 und die Auflösung der Abfertigungsrückstellung iHv - € 1.750,30.

#### Sonstige Pflichtangaben

##### Angaben über Beteiligungsunternehmen

Die Angaben gem. § 238 Z 2 UGB unterbleiben, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von untergeordneter Bedeutung sind.

##### Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs.1Z1 UGB):

	2014/15	2013/14
Arbeiter	53	69
Angestellte	<u>9</u>	<u>10</u>
Gesamt	<u>62</u>	<u>79</u>

#### Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Geschäftsführung:	Name	seit
	Wolfram Jahn	26.04.2012
	Mag. Stefan Seiwald	bis 12.01.2015

### Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates


Im Geschäftsjahr 2014/2015 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Bgm. Mag. Stefan Seiwald (ab 12.01.2015)	Vorsitzender
Hutter Markus	Stellvertreter des Vorsitzenden ab 12.01.2015
Mayr Josef	Vorsitzender bis 12.01.2015
Almberger Hubert (ab 12.01.2015)	
Dr. Sammer-Resch Elisabeth (ab 12.01.2015)	
Huber Günther	
Stefan Lindner (bis 12.01.2015)	
Schmiedberger Kurt	
Bgm. Johann Schweigkofler (bis 12.01.2015)	
Stöckl Christian	
Gschwendtner Josef	
Laner Stefan	
Niedermayr Rudolf	

Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Ergebnisses:

Der Geschäftsführer schlägt vor, den zum 31.05.2015 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von  
€ - 5,697.063,75 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

St. Johann in Tirol, am 13.11.2015

  
.....  
Wofram Jahn, eh

## D. Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

18 Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.,  
St. Johann in Tirol,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2014 bis zum 31. Mai 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Mai 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Mai 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung*

19 Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

20 Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

21 Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

22 Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

**Prüfungsurteil**

- 23 Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Mai 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2014 bis zum 31. Mai 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

**Aussagen zum Lagebericht**

- 24 Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.
- 25 Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Innsbruck, am 13. November 2015

Barenth & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH



Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## LAGEBERICHT

*Wirtschaftsjahr 01, Juni 2014 bis 31. Mai 2015*

Der Frühwinter 2014 war geprägt von historischen Hochtemperaturen die weder Schneefälle, noch Beschneigung bis ins Tal ermöglichten. Sobald die Wetterbedingungen es zu ließen wurden alle Kapazitäten zur Schneeerzeugung und Präparierung der Pisten voll ausgeschöpft.

Die Aufnahme des Skibetriebes in der Wintersaison 2014/2015 mit einem Teil der Anlagen war somit erst zum 27. Dezember 2014 möglich. Mit 31. Dezember 2014 war das Skigebiet in vollem Betrieb. Im weiteren Verlauf fielen durchweg normale Mengen an Naturschnee und die Wetterlage ermöglichte dann einen guten Saisonverlauf. Der Skibetrieb konnte wie geplant bis zum 03. April 2015 mit besten Pistenverhältnissen durchgeführt werden.

Um die geplante Beschneigungsanlage für die Eichenhofabfahrten realisieren zu können, wurden intensive Verhandlungen mit den Grundeigentümern geführt. Diese wurden positiv abgeschlossen und machten somit die technische und rechtliche Umsetzung des Projektes möglich. Für die plangemäße Durchführung der Baustufe 1, die den Bau der Beschneigungsanlage für die Hauptabfahrt Eichenhof vorsieht, konnte auch die Finanzierung erfolgreich gesichert und der Baustart für Anfang Juli fixiert werden.

Die Bergbahnen St. Johann in Tirol/Oberndorf konnten bereits in den letzten Saisonen (sowohl Winter, als auch Sommer) eine gesteigerte Nachfrage aufgrund der positiven Entwicklung im Tourismus verzeichnen.

Für die Umsetzung einer weiteren Qualitäts- und Umsatzsteigerung für den Winterbetrieb wurde die Planung zum Ersatz und Neubau der Eichenhoflifte beschlossen und mit dieser umgehend begonnen. Das Planungsergebnis sieht den Bau einer 10er Kabinen- Einseilumlaufbahn mit zwei Mittelstationen bis auf den Harschbichl vor.

Der noch im Sommer 2014 fertig gestellte Klettersteig auf das Kitzbüheler Horn wird bereits jetzt äußerst positiv bewertet und findet großen Anklang. Zur weiteren Steigerung der Sommerattraktivität wurden mehrere Maßnahmen getroffen. So konnte der Bau einer Mountaincartstrecke und eines Singletrails in enger Kooperation mit der Marktgemeinde St. Johann und dem Tourismusverband beschlossen werden.

Um eine weitere Steigerung der Umsätze zu erzielen, konnte die „Explorer Hotels Entwicklungs GmbH“ gewonnen werden. Diese möchte ein Hotel mit 200 Betten im Nahbereich der Hochfeldlifte errichten und betreiben. Die Eröffnung ist für den Winter 2016/2017 geplant. Für dieses Vorhaben wurde ein Grundstück der Bergbahn, direkt neben der Umspannstation der TIWAG, an den Bauwerber verkauft.

### *Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015/2016*

Im Juni 2015 wurde mit dem Bau der Mountaincartstrecke und dem Singletrail begonnen. Beide Attraktionen werden im Sommer 2016 in Betrieb gehen und für Aufschwung am Kitzbüheler Horn sorgen.

Aufgrund mehrerer im Bau bzw. in Planung befindlicher Hotels in direkter Bergbahnnähe wird mit einer Nachfragesteigerung für die Bergbahnen im Geschäftsjahr 2015/2016 sowie in den Folgejahren gerechnet.

Die Planung zum Bau der neuen Eichenhofbahn wird massiv vorangetrieben, sodass noch im Jahr 2015 um die Konzession für diese Anlage angesucht werden soll, um eine Realisierung und Fertigstellung bis zum Winter 2016/2017 zu ermöglichen.

Parallel dazu soll auch die Umsetzung des Bauabschnitts II der Beschneigung Eichenhof erfolgen, welcher die Beschneigungstechnik für die Sportivabfahrt, sowie einen Speicherteich in diesem Bereich mit der zugehörigen Technikstation umfasst. Diese Anlage soll ebenfalls bis zur Wintersaison 2016/2017 fertiggestellt sein und in Betrieb gehen.

## 1. Kapitalflussrechnung

Werte in TEUR	2014/15	2013/14	2012/2013
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	148,8	895,7	-49,5
+ Abschreibungen vom Anlagevermögen (inkl. GWG)	1.254,7	628,1	1.607,4
- Auflösung Investitionszuschüsse	-1,5	-1,5	-2,9
+ Verlust / - Gewinn aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-230,7	-3,9	-10,0
+ Zuweisung / - Auflösung langfristiger Rückstellungen	-7,0	23,3	468,1
- Steuern vom Einkommen	-1,7	-45,8	-1,1
+ ao Erträge / - ao Aufwendungen	0,0	6.260,2	0,0
<b>CASH FLOW</b>	<b>1.162,7</b>	<b>7.756,1</b>	<b>2.012,0</b>
+/- Veränderung des Umlaufvermögens / der ARA	-420,0	258,0	-1.019,2
+/- Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-8,4	134,3	165,2
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten / PRA	-404,0	-472,0	1.752,5
<b>CASH FLOW LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>330,3</b>	<b>7.676,5</b>	<b>2.910,5</b>
- Invest. Immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-663,0	0,0	-15.812,0
+ Zuweisung Investitionszuschüsse	0,0	114,5	114,5
+ Erlöse aus dem Abgang vom Anlagevermögen	538,8	3,9	10,0
- Investitionen Finanzanlagen	-0,5	0,0	-113,7
<b>CASH FLOW INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-124,7</b>	<b>118,4</b>	<b>-15.801,2</b>
+/- Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	-628,6	-9.616,1	13.575,8
+ Einlagen	0,0	3.200,6	13.934,8
- Ausschüttungen	0,0	6,7	40,0
<b>CASH FLOW FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-628,6</b>	<b>-6.408,8</b>	<b>27.550,6</b>
<b>VERÄNDERUNG DES FONDS LIQUIDER MITTEL</b>	<b>-423,0</b>	<b>1.386,0</b>	<b>14.659,8</b>

Anfangsbestand liquide Mittel	1.123,1	130,8	0,0
- Endbestand liquide Mittel	701,6	1.123,1	130,8
<b>VERÄNDERUNG DES FONDS LIQUIDER MITTEL</b>	<b>-421,5</b>	<b>992,4</b>	<b>130,8</b>

## 2. Entschuldungsdauer

ENTSCHULDUNGSDAUER	2014/15	2013/14	2012/2013
	2,7	0,6	4,8
<u>Nettoverschuldung</u>	<u>3.166,6</u>	<u>4.276,2</u>	<u>14.624,2</u>
Cash-Flow nach Steuern und Gesellschaftersphäre	1.164,1	10.951,5	3.059,6
Verbindlichkeiten	4.153,7	5.198,6	14.997,3
Rückstellungen	775,4	790,8	633,2
Umlaufvermögen (ohne ARA)	-1.676,7	-1.627,4	-920,6
Wertpapiere des Anlagevermögens	-85,8	-85,8	-85,8
Nettoverschuldung	3.166,6	4.276,2	14.624,2

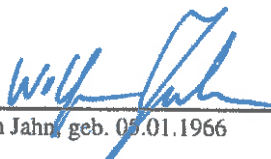
### 3. Kennzahlen

#### 3.1 Allgemeine Rentabilitätskennzahlen/Personalkennzahlen

ROI GESAMTKAPITALRENTABILITÄT	2014/15	2013/14	2012/2013
	1,3%	6,0%	1,5%
<u>EGT + Zinsaufwand</u>	<u>221,3</u>	<u>1.050,8</u>	<u>259,0</u>
Berichtigtes Gesamtvermögen	16.531,6	17.443,6	17.075,7
<b>Berichtigtes Gesamtvermögen</b>			
Gesamtvermögen	16.531,6	17.443,6	17.075,7
- Anzahlungen (Geleistete)	0,0	0,0	0,0
	16.531,6	17.443,6	17.075,7

ROE EIGENKAPITALRENTABILITÄT	2014/15	2013/14	2012/2013
	1,3%	7,8%	k.A.
<u>EGT</u>	<u>148,8</u>	<u>895,7</u>	<u>-49,5</u>
Wirtschaftliches Eigenkapital	11.548,5	11.412,7	1.114,2
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>			
Eigenkapital + unversteuerte Rücklagen	11.450,9	11.303,8	999,7
+ Investitionszuschüsse	<u>97,6</u>	<u>108,9</u>	<u>114,5</u>
	11.548,5	11.412,7	1.114,2

St. Johann in Tirol, am 13. November 2015

  
 Wolfram Jahn, geb. 05.01.1966

DR. JOHANN BRÜNDL  
ÖFFENTLICHER NOTAR

Geschäftszahl: 5937

AZ 4549/5/KH

Gebühr gemäß

Gebührengesetz entrichtet

## PROTOKOLL

aufgenommen am 10.12.2015 (zehnter Dezember zweitausendfünfzehn) von mir Magister Axel Reisenbauer, als bestellter Substitut des öffentlichen Notars Doktor Johann Bründl mit dem Amtssitz in 5730 Mittersill, Gerlosstraße 8, über die heute ab 16:00 (sechzehn) Uhr im Sitzungssaal des „Hotel Post“, 6380 Sankt Johann in Tirol, Speckbacherstraße 1, abgehaltene -----

### -----42. (zweiundvierzigste) ordentliche Generalversammlung -----

der im Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Innsbruck zu FN 42804 y eingetragenen -----

### -----„St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.“ -----

mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Sankt Johann in Tirol und über die hiebei in meiner Gegenwart gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse. -----

Gegenwärtig sind: -----

1. Die im angeschlossenen Teilnehmerverzeichnis **Beilage ./A** angeführten Gesellschafter und deren Vertreter mit den aus diesem Verzeichnis ersichtlichen Stimmen. -----
2. Der Geschäftsführer: -----
  - a) Herr **Wolfram Jahn**, geboren am 5.1.1966 (fünfter Jänner neunzehnhundertsechundsechzig), Jennerstraße 7d, D-83451 Piding, -----
3. Vom Aufsichtsrat -----
  - a) Herr **Magister Stefan Seiwald**, geboren am 31.10.1969 (einunddreißigster Oktober neunzehnhundertneunundsechzig), 6380 St. Johann in Tirol, Mag. Eduard-Angererweg 67, -----

- b) Herr Markus Hutter, geboren am 4.6.1963 (vierter Juni neunzehnhundertdreiundsechzig), 6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 5,---
- c) Herr Günther Huber, geboren am 16.2.1966 (sechzehnter Februar neunzehnhundertsechundsechzig), 6380 St. Johann in Tirol, Brauweg 2,-----
- d) Herr Kurt Schmiedberger, geboren am 7.5.1963 (siebenter Mai neunzehnhundertdreiundsechzig), 6380 St. Johann in Tirol, Parzachweg 10, - -
- e) Herr Christian Stöckl, geboren am 16.01.1967 (sechzehnter Jänner neunzehnhundertsiebenundsechzig), 6372 Oberndorf bei Kitzbühel, Josef-Hager-Straße 37,-----
- f) Herr Hubert Almberger, geboren am 10.02.1964 (zehnter Februar neunzehnhundertvierundsechzig), 6380 St. Johann in Tirol, Hinterkaiserweg 20/1,-----
- g) Frau Doktor Elisabeth Sammer-Resch, geboren am 20.04.1964 (zwanzigster April neunzehnhundertvierundsechzig), 6372 Oberndorf in Tirol, Rerobichlstraße 21/1,-----
- h) Herr Josef Gschwendter, geboren am 16.09.1976 (sechzehnter September neunzehnhundertsechundsiebzig), 6380 St. Johann in Tirol, Berglehen 8,----
- i) Herr Stefan Laner, geboren am 21.10.1978 (einundzwanzigster Oktober neunzehnhundertachtundsiebzig), 6380 St. Johann in Tirol, Reitham 7,-----
- j) Herr Rudolf Niedermayr, geboren am 08.10.1978 (achter Oktober neunzehnhundertachtundsiebzig), 6380 St. Johann in Tirol, Taxaweg 1a, -----

4. Herr Doktor Nikolaus Wörgetter LL.M., Rechtsanwalt, 6020 Innsbruck, Leopoldstraße 3, -----

5. der gefertigte Notarsubstitut. -----

Die Identität der Anwesenden wurde mir durch den mir persönlich bekannten Geschäftsführer Wolfram Jahn bestätigt. -----

Die Tagesordnung der heutigen ordentlichen Generalversammlung lautet gemäß Einladungsschreiben wie folgt: -----

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden,-----
2. Vortrag des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 samt Lagebericht der Geschäftsführung,-----
3. Bericht des Aufsichtsrates,-----
4. Beschluss der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2014/15 (01.06.2014 bis 31.05.2015),-----

**Teilnehmerverzeichnis der Gesellschafter und Gesellschaftsvertreter der  
"St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H." mit dem Sitz in 6380 St. Johann in Tirol  
für die Generalversammlung am 10.12.2015**

	Name	Vorname	Geburtsdatum	Stammeinlage EURO	Stimmen	Beteiligung in %	Stimmrechtsvollmacht erteilt an
1	Eder	Sebastian	geb. 11.06.1924	2.034,11	2.034	0,04591	
2	Familienbrauerei Huber GmbH & Co KG			12.905,24	12.905	0,29127	
3	Finger	Katharina		1.682,38	1.682	0,03797	Christoph Haselmaier
4	Foidl	Anna Maria	geb. 25.12.1967	4.959,19	4.959	0,11193	
5	Foidl	Johann Georg	geb. 08.03.1965	4.959,19	4.959	0,11193	
6	Gasthof-Restaurant Dorfschmiede, E. Salvenmoser Gesellschaft m.b.H.			532,69	532	0,01202	
7	Gemeinde Oberndorf in Tirol			582.494,07	562.494	12,69560	
8	Grander	Franz	geb. 18.08.1946	1.405,49	1.405	0,03172	
9	Grander	Josef jun.	geb. 06.03.1974	610,00	610	0,01377	
10	Gunschl	Wilhelm	geb. 16.04.1946	351,01	351	0,00758	
11	Haselmaier	Hubert	geb. 04.02.1953	4.243,37	4.243	0,09577	Christoph Haselmaier
12	Hauser	Elfriede	geb. 26.12.1981	234,15	234	0,00528	
13	Höck	Josef	geb. 25.05.1957	532,69	532	0,01202	
14	Hofer	Johann Georg	geb. 31.08.1932	1.059,57	1.059	0,02391	
15	Jöchter	Dieter	geb. 09.07.1942	2.119,14	2.119	0,04783	
16	Karl	Dipl.Ing. Dr. Ingo	geb. 25.05.1942	7.698,96	7.698	0,17377	
17	Klausner	Thomas	geb. 16.05.1966	13.310,03	13.310	0,30041	
18	Laggner	Dieter		2.470,16	2.470	0,05576	
19	Lindner	Stefan	geb. 25.10.1943	28.084,42	28.084	0,63387	
20	Lindner	Georg	geb. 20.01.1983	34.351,00	34.351	0,77531	
21	Lindner	Andreas	geb. 2.8.1989	18.010,51	18.010	0,40650	

22	Marktgemeinde St. Johann in Tirol			2.025.701,32	2.025.701	45,72046	
23	Mayr	Josef	geb. 23.05.1963	16.089,77	16.089	0,36315	
24	Mühlbock	Maria	geb. 13.04.1967	234,30	234	0,00529	
25	Neuner	Alfred Ing.	geb. 21.08.1968	1.767,40	1.767	0,03989	
26	Nothegger (Verlassenschaft)	Johann		7.251,30	7.251	0,16366	vertreten durch Verlassenschaftskurator Dr. Trenker
27	Penzinghof Lindner OG			6.900,29	6.900	0,16574	Christine Lindner
28	Raiffeisen Regionalbank Fieberbrunn - St. Johann in Tirol reg. Gen. m.b.H.			15.546,90	15.546	0,35090	Heinrich Haßlwanger, geb. 30.05.1963
29	Sparner	Ing. Herbert	geb. 16.03.1947	3.593,67	3.593	0,08111	
30	Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol, Oberndorf,			1.635.663,10	1.635.663	36,91722	
31	Tourismusverband Oberndorf, nunmehr Tourismusverband Kitzbüheler Alpen, St. Johann in Tirol, Oberndorf			1.533,40	1.533	0,03461	
32	Trenker	Dr. Josef	geb. 05.03.1953	3.951,95	3.951	0,08920	
33	Trenker	Gerhard	geb. 01.12.1947	2.360,41	2.360	0,05327	
34	Trenker	Maria Luise	geb. 07.12.1954	2.360,41	2.360	0,05327	
35	Troppmair	Josef	geb. 28.02.1932	3.622,01	3.622	0,08176	
35	Stimmen insgesamt somit			4.430.623,59	4.430.611		

Gesamtkapital 4.632.253,89  
Anwesend in % 95,65%

*Wolf*

5. Beschlussfassung „Der in der Bilanz ausgewiesene Gewinn wird auf das Geschäftsjahr 2015/16 vorgetragen“, -----
6. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2014/2015, -----
7. Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2014/2015, -----
8. Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015/2016, -----
9. Aufgrund von Investitionsbedarf Beschlussfassung über die Erhöhung des Stammkapitales der Gesellschaft von derzeit EUR 4.632.253,69 (Euro vier Millionen sechshundertzweiunddreißigtausendzweihundertdreiundfünfzig Euro-Cent neunundsechzig) um einen Betrag von EUR 10.000.000,00 (Euro zehn Millionen ) auf EUR 14.632.253,69 (Euro vierzehn Millionen sechshundertzweiunddreißigtausendzweihundertdreiundfünfzig Komma neunundsechzig), hiermit einhergehend Beschlussfassung über die entsprechende Änderung des Punktes III. des Gesellschaftsvertrags, -----
10. Allfälliges; -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden, -----

Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Wolfram Jahn, übernimmt mit Zustimmung aller Anwesenden den Vorsitz, eröffnet die Generalversammlung um 16:30 Uhr (sechzehn Uhr und dreißig Minuten) und begrüßt die Erschienenen, insbesondere den Bürgermeister der Gemeinde Oberndorf, Herrn Johann Schweigkofler, für die Marktgemeinde St. Johann in Tirol den Obmann des Wirtschaftsausschusses Hubert Almberger, vom Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf den Obmann Josef Grander und den Geschäftsführer Gernot Riedel, von der RaiffeisenRegionalbank Fieberbrunn – St. Johann in Tirol eGen Direktor Heinz Haselwanter und den Prokuristen Sebastian Seiwald, den Wirtschaftsprüfer Herrn Dr. Rudolf Moosburner sowie die anwesenden Aufsichtsräte. -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige ordentliche Generalversammlung ordnungsgemäß und rechtzeitig unter Angabe der Tagesordnung einberufen wurde. -----

Weiters stellt der Vorsitzende fest, dass gemäß dem aufliegenden Teilnehmerverzeichnis (Beilage ./A) 35 (fünfunddreißig) Gesellschafter persönlich anwesend beziehungsweise ordnungsgemäß vertreten sind, welche insgesamt Stammeinlagen im Nennbetrag von € 4.430.623,59 (Euro vier Millionen

vierhundertdreißigtausendsechshundertdreißig Komma neunundfünfzig) halten und somit rund 95,65% (fünfundneunzig Komma fünfundsechzig Prozent) des Stammkapitals persönlich anwesend beziehungsweise vertreten sind und die Generalversammlung somit in allen Punkten der Tagesordnung beschlussfähig ist. -  
-----  
-----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung: Vortrag des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 samt Lagebericht der Geschäftsführung, -----  
erstattet der Vorsitzende als Geschäftsführer der Gesellschaft einen umfassenden Lagebericht und einen Bericht zum Wirtschaftsjahr 2014/2015. -----  
Weiters macht der Geschäftsführer einen kurzen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015/2016. -----  
-----

Der vorliegende Jahresabschluss zu diesem Geschäftsjahr wird sodann von Steuerberater, Magister Hubert Vogelsberger eingehend erläutert. -----  
-----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung: Bericht des Aufsichtsrates-----  
wird vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Magister Stefan Seiwald der Bericht des Aufsichtsrates erstattet. -----  
Herr Magister Stefan Seiwald erklärt, dass der Aufsichtsrat in seinen zahlreichen Sitzungen sowie durch laufenden persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung die Interessen des Unternehmens gewahrt hat. Außerdem hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. -----  
Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat laufend durch Vorlage von Zwischenergebnissen, Statistiken und Unterlagen über die Lage der Gesellschaft, die Geschäfts- und Umsatzentwicklung sowie über strategische Notwendigkeiten beziehungsweise über die strategische Ausrichtung der Gesellschaft informiert und wurden bezüglich der strategischen Ausrichtung gemeinsame Lösungen erarbeitet. Außerdem wurden wesentliche Geschäftsfälle mit der Geschäftsführung ausführlich besprochen. Insbesondere wurde in vielen Sitzungen über die Gestaltung und die Finanzierung der Beschneiungsanlage „Eichenhof“, über deren Positionierung und die effektive Ausgestaltung diskutiert und wurden diesbezüglich gemeinsam Entscheidungen getroffen. Weiters fanden laufend Beratungen bezüglich der Finanzierung der geplanten qualitativen Steigerung des Angebotes, insbesondere bezüglich des geplanten Neubaus der Eichenhoflifte statt und wurde über mögliche Finanzierungsvarianten und die weitere finanzielle Entwicklung der Gesellschaft beraten. -----  
-----

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der „Barenth & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH“ geprüft und mit dem

uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zu Kenntnis genommen. -----

Weiters erklärt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, dass der Aufsichtsrat den vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr vom 01.06.2014 (erster Juni zweitausendvierzehn) bis 31.05.2015 (einunddreißigster Mai zweitausendfünfzehn) billigt und sich dem Antrag der Geschäftsführung anschließt, womit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Jahresabschluss als vom Aufsichtsrat genehmigt gilt. -----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung: Beschluss der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2014/15 (01.06.2014 bis 31.05.2015), -- bringt der Vorsitzende den Antrag der Geschäftsführung, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2014/15 zu genehmigen zur Abstimmung durch Handzeichen und stellt nach Durchführung der Abstimmung die einstimmige Annahme dieses Antrages fest. -----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung „Der in der Bilanz ausgewiesene Gewinn wird auf das Geschäftsjahr 2015/16 vorgetragen“, ----- berichtet der Vorsitzende, dass seitens des Aufsichtsrates der Vorschlag an die Generalversammlung unterbreitet wurde, den in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinn auf das Geschäftsjahr 2015/2016 vorzutragen. -----

Der Vorsitzende bringt diesen Vorschlag zur Abstimmung durch Handzeichen und stellt nach Durchführung der Abstimmung die einstimmige Annahme dieses Antrages fest. -----

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2014/2015, ----- verweist der Vorsitzende auf die erstatteten Berichte und den genehmigten Jahresabschluss. ----- Diesbezüglich wird vom Vorsitzenden festgehalten, dass in der Generalversammlung vom 12.01.2015 (zwölfter Jänner zweitausendfünfzehn) der gesamte Aufsichtsrat neu gewählt wurde. -----

Weiters hält der Vorsitzende fest, dass die betroffenen Aufsichträte bei dieser Abstimmung nicht mitwirken dürfen. -----

Sodann ersucht der Vorsitzende um Antragstellung. -----

Der Gesellschafter, Herr Alfred Neuner stellt den Antrag auf Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014/2015. -----

Der Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung und stellt nach Durchführung der Abstimmung durch Handzeichen fest, dass der Antrag einstimmig angenommen wurde. -----

Zum siebten Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2014/2015, -----  
verweist der Vorsitzende auf die erstatteten Berichte und den genehmigten Jahresabschluss und ersucht um Antragstellung.-----

Der Vorsitzende hält diesbezüglich fest, dass Herr Mag. Stefan Seiwald in der Generalversammlung vom 12.01.2015 (zwölfter Jänner zweitausendfünfzehn) über seinen ausdrücklichen Wunsch als Geschäftsführer abberufen wurde. Herrn Mag. Stefan Seiwald wurde bereits in der Generalversammlung vom 12.01.2015 (zwölfter Jänner zweitausendfünfzehn) die Entlastung für seine gesamte Tätigkeit als Geschäftsführer erteilt. -----

Der Vorsitzende ersucht sodann um Antragstellung:-----  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Magister Stefan Seiwald stellt den Antrag, die Entlastung der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 zu beschließen -----

Magister Stefan Seiwald bringt diesen Vorschlag zur Abstimmung durch Handzeichen. -----

Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:-----

1. Gegenstimmen: keine -----
2. Stimmenthaltungen: Johann Georg Hofer (1.059 Stimmen) -----

Die restlichen Gesellschafter stimmen diesem Antrag zu und stellt Herr Magister Stefan Seiwald fest, dass der Antrag bei der vorstehenden Stimmenthaltung ansonsten einstimmig angenommen wurde.-----

Zum achten Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015/2016, -----  
hält der Vorsitzende fest, dass der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 19.11.2015 (neunzehnter November zweitausendfünfzehn) den Beschluss gefasst hat, die „Barenth & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.“ zum Abschlussprüfer für das Jahr 2015/2016 zu bestellen.-----

Der Vorsitzende stellt den Antrag, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015/2016 die „Barenth & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.“ zu bestellen.-----

Der Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung durch Handzeichen und stellt die einstimmige Annahme dieses Antrages fest. -----

Zum neunten Punkt der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Erhöhung des Stammkapitales der Gesellschaft von derzeit EUR 4.632.253,69 (Euro vier Millionen sechshundertzweiunddreißigtausendzweihundertdreißig Euro-Cent neunundsechzig) um einen Betrag von EUR 10.000.000,00 (Euro zehn Millionen) auf EUR 14.632.253,69 (Euro vierzehn Millionen sechshundertzweiunddreißigtausendzweihundertdreißig Komma neunundsechzig), hiermit einhergehend Beschlussfassung über die entsprechende Änderung des Punktes III. des Gesellschaftsvertrags, -----

Der Vorsitzende erteilt dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Magister Stefan Seiwald das Wort. -----

Dieser hält fest, dass die Gesellschaft eine Phase der Restrukturierung beziehungsweise Sanierung hinter sich hat.-----

Entsprechend der einhelligen Meinung des Aufsichtsrates müsse sich die Gesellschaft nunmehr weiterentwickeln und stehen daher dringend Maßnahmen im Bereich der Beschneidung und der Qualitätsoffensive (Austausch, Modernisierung) an. Diesbezüglich bestehe derzeit ein ausständiger Finanzierungsbedarf von circa € 20.000.000,00 (Euro zwanzig Millionen). Magister Stefan Seiwald teilt mit, dass der geplante Neubau der Eichenhofliffe in der nächsten Zeit beim Bundesministerium eingereicht werden soll. Unabdingbare Bedingung für eine Genehmigung durch das Bundesministerium sei, dass 50% (fünfzig Prozent) der Investitionssumme durch Eigenkapital aufgebracht werden können. Diesbezüglich bestünde nunmehr die Möglichkeit, wiederum die Hauptgesellschafter (Gemeinden, Tourismusverband) in die Pflicht zu nehmen. -----

In diesem Zusammenhang sei aber bereits seit längerer Zeit von mehreren Seiten gefordert worden, dass nach strategischen Partnern beziehungsweise Investoren für die Gesellschaft gesucht werden solle. -----

Auch der Aufsichtsrat habe sich mit dieser Forderung befasst und sei zur Erkenntnis gekommen, dass die Gesellschaft strategische Partner für die weitere Entwicklung des Schigebietes benötigt. -----

Herr Magister Stefan Seiwald teilt weiters mit, dass es gelungen sei, heute den aus seiner Sicht besten und größten Schiliftbetreiber Europas hier zu haben. Ziel der heutigen Generalversammlung sei es, eine strategische Partnerschaft und eine

Zusammenkunft in gesellschaftsrechtlicher Sicht zwischen den St. Johanner Bergbahnen und diesem Schiliftbetreiber in die Wege zu leiten. Herr Magister Stefan Seiwald erklärt, dass es sich hierbei um das Unternehmen „Skistar AB“ aus Skandinavien handelt und stellt das Unternehmen sowie die heute anwesenden Vertreter des Unternehmens kurz vor.-----

Herr Stefan Seiwald hält fest, dass die Chance bestehe, mit der „Skistar AB“ nicht nur zur Finanzierung der anstehenden Vorhaben sondern auch zur professionellen Weiterentwicklung und für notwendige weitere Schritte einen Teilhaber für das Unternehmen zu bekommen, der bereit ist, Geld in das Unternehmen einzubezahlen und so das Schigebiet weiter zu entwickeln. -----

Sodann erteilt Magister Stefan Seiwald den anwesenden Vertretern der „Skistar AB“ das Wort und stellen diese ihr Unternehmen vor.-----  
In weiterer Folge werden von den anwesenden Vertretern der „Skistar AB“ mehrere Fragen der Gesellschafter beantwortet. -----

Auf weitere Fragen der Gesellschafter hält Magister Stefan Seiwald nochmals fest, dass ganz klar geplant sei, die „Skistar AB“ als neuen Haupteigentümer in die Gesellschaft zu holen, indem die geplante Kapitalerhöhung um EUR 10.000.000,00 (Euro zehn Millionen) von der „Skistar AB“ übernommen wird. Dadurch komme es zu einer Verschiebung der Anteile hin zu einer Mehrheit der „Skistar AB“, damit einhergehend zu einer Verringerung des Einflusses der öffentlichen Hand auf die Gesellschaft und zum Übergang in eine privat geführte gewinnorientierte Gesellschaft. -----

Sodann ergreift der Bürgermeister der Gemeinde Oberndorf in Tirol, Herr Johann Schweigkofler das Wort und findet zustimmende Worte zur geplanten Beteiligung der „Skistar AB“ am Unternehmen. -----

Ebenso finden Herr Josef Grander als Obmann und Herr Gernot Riedel als Geschäftsführer des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf zustimmende Worte zur geplanten Beteiligung der „Skistar AB“ am Unternehmen. -----

Herr Magister Seiwald stellt sodann den Antrag, die Erhöhung des Stammkapitals von derzeit EUR 4.632.253,69 (Euro vier Millionen sechshundertzweiunddreißigtausendzweihundertdreiundfünfzig Komma neunundsechzig) um einen Betrag von EUR 10.000.000,00 (Euro zehn Millionen ) auf EUR 14.632.253,69 (Euro vierzehn Millionen sechshundertzweiunddreißigtausendzweihundertdreiundfünfzig Komma

neunundsechzig), und damit einhergehend die entsprechende Änderung des Punktes III. des Gesellschaftsvertrages zu beschließen, sodass dieser Vertragspunkt lautet wie folgt: -----

----- III. -----

*Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 14.632.253,69 (Euro vierzehn Millionen sechshundertzweiunddreißigtausendzweihundertdreißig Komma neunundsechzig) und wurde zur Gänze geleistet.* -----

Herr Magister Stefan Seiwald verweist auf die Ausführungen in der Einladung zu dieser Generalversammlung und hält fest, dass gemäß § 52 Abs 2 GmbHG (Paragraf zweiundfünfzig Absatz zwei des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung) die bisherigen Gesellschafter im Verhältnis ihrer bisherigen Stammeinlagen zur Übernahme der Kapitalerhöhung im Ausmaß von EUR 10.000.000,00 (Euro zehn Millionen) zugelassen werden.-----

Sollten Gesellschafter an der Kapitalerhöhung mit dem auf sie entfallenden Teil teilnehmen wollen, haben sie ihr Bezugsrecht binnen 4 (vier) Wochen vom Tag der Beschlussfassung durch eine formgerechte Übernahmserklärung auszuüben.-----

Für den Fall, dass (einzelne) Gesellschafter an der Kapitalerhöhung nicht teilnehmen oder (einzelne) Gesellschafter innerhalb der Frist von 4 (vier) Wochen keine formgerechte Übernahmserklärung abgeben, wird die Geschäftsführung der Gesellschaft beauftragt, jenen seitens der Gesellschafter nicht übernommenen Teil der Kapitalerhöhung einem oder mehreren Dritten (nicht Gesellschaftern) zur Übernahme anzubieten. Der nicht durch die Gesellschafter übernommene Teil der Kapitalerhöhung kann sodann binnen einer Frist von weiteren 4 (vier) Wochen durch einen oder mehrere Dritte (nicht Gesellschafter) übernommen werden, welche in diesem Sinne zur Übernahme der Kapitalerhöhung zugelassen werden und der Gesellschaft sodann als neue Gesellschafter beitreten.-----

Ein übernahmewilliger Dritter (nicht Gesellschafter) hat innerhalb von einer Frist von weiteren 4 (vier) Wochen, sohin innerhalb einer Frist von 8 (acht) Wochen ab Beschlussfassung, eine formgerechte Übernahmserklärung abzugeben.-----

Sollte hinsichtlich der genannten Kapitalerhöhung nicht der gesamte Betrag der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 10.000.000,00 (Euro zehn Millionen) durch Gesellschafter oder Dritte/einen Dritten übernommen werden, gilt der Beschluss auf Erhöhung des Stammkapitals samt Änderung des Gesellschaftsvertrages als nicht gefasst und gegenstandslos.-----


-----  
Der Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung durch Handzeichen und stellt nach Durchführung der Abstimmung die einstimmige Annahme dieses Antrages fest. -----

-----  
Zehnter Punkt der Tagesordnung: Allfälliges -----

Nach Behandlung des zehnten Tagesordnungspunktes schließt der Vorsitzende mit dem Dank an die Erschienenen die heutige ordentliche Generalversammlung der „St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.“ um 18:10 Uhr (achtzehn Uhr und zehn Minuten). -----

-----  
Hierüber wurde dieses Protokoll aufgenommen, gelesen, genehmigt und vom Vorsitzenden unterfertigt, worauf auch ich, Notarsubstitut, meine Amtsfertigung beisetze. -----

-----  
Sankt Johann in Tirol, am 10.12.2015 (zehnter Dezember zweitausendfünfzehn). --

  
-----  
Wolfram Jahn



  
**MAG. AXEL REISENBAUER**  
als Substitut des öffentlichen Notars  
Dr. Johann Bründl in Mittersill